

Seminar –
Projektmanagement für
interkulturelle Austauschprojekte
in Europa – Funchal/Madeira/Portugal
März 2025



Dagmar Erber
Fachschule für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft
Hafendorf – Kapfenberg

Samstag, 15. März 2025

Abflug um 06:55 Uhr in Wien über München nach Funchal
Ankunft im Hotel in Funchal um ca. 14.00 Uhr – Check in
19:00 Uhr Begrüßungsdrink sowie erstes Kennenlernen der Referent:innen
und Teilnehmer:innen; anschließend gemeinsames Abendessen

Sonntag, 16. März 2025

Offiziell begonnen hat mein Seminar mit der Begrüßung im Seminarraum
sowie der Vorstellung der 54 Seminarteilnehmer:innen und des Seminar-
programms. Zusätzlich wurden wir über unterschiedliche Projektförder-
möglichkeiten in Europa informiert. Auch das Programm Erasmus+ wurde
vorgestellt.

Am Nachmittag hatten wir eine Stadtführung in Funchal und die Möglichkeit
eines interkulturellen Austauschs und Besichtigung von kulturhistorisch
relevanten Orten.



Montag, 17. März 2025

Nach einem Warming up mit interkulturellen Übungen wurden wir über in Phasen der interkulturellen Projektarbeit (Projektinitiierung, Partnerfindung, Projektdurchführung, Mentoring, Evaluierung) eingeführt. Nach dem Mittagessen ging es mit einer interkulturellen Interaktionsübung – Wahrnehmung einer fremden Kultur durch die eigene kulturelle Brille – weiter. Den späten Nachmittag bzw. den Abend nutzten wir um den „Internationalen Abend“, der am Mittwoch stattfinden soll, vorzubereiten.

Dienstag, 18. März 2025

Nach einer weiteren interkulturellen Übung am Morgen wurden wir zum Thema Projektanrechnung, einer weiteren Phase der interkulturellen Projektarbeit, geschult. Nach einem „Weltcafé“ und einem Workshop zum Thema „Planung von interkulturellen Begegnungen“ genossen wir das Mittagessen in der Poolbar. Am Nachmittag nutzten wir die Zeit zum Erfahrungsaustausch, da das Wetter wenig einladend für einen Spaziergang war. Am Abend gönnten wir uns einen Fado-Abend.



Mittwoch, 19. März 2025

Nach dem Warming up ging es mit dem vierten Block „Phasen der interkulturellen Projektarbeit“ zu den Themen: Öffentlichkeitsarbeit, Verbreitung und Nachhaltigkeit weiter. Besonders interessant war auch der Erfahrungsaustausch im Rahmen der interkulturellen Projektarbeit. Ich, als Neuling auf diesem Gebiet, bekam einen guten Einblick über bereits stattgefundenen Projekte in anderen Schulen. Vor der Mittagspause gab es auch noch einen Workshop über die „Vorbereitung der nationalen Teammitglieder auf die interkulturelle Projektarbeit“. Am Nachmittag hatten wir interkulturelle Interaktionsübungen, bevor der Tag evaluiert wurde. Die Pause nutzten wir wieder zur Vorbereitung des internationalen Abends. Dieser fand dann nach dem Abendessen im Seminarraum statt. Alle Nationen (Rumänien, Österreich und Deutschland – aufgrund der hohen Angehörigen in Süd- und

Norddeutschland geteilt) stellten an diesem Abend ihr Land mit Tänzen, Präsentationen, Liedern, Quiz und dergleichen vor. Auch verschiedene kulinarische Spezialitäten der verschiedenen Länder wurden angeboten. Es war ein bunter, informativer und lustiger Abend.



Donnerstag, 20. März 2025

Nach der intensiven Arbeit am Vormittag zum Thema „Projektabschluss“ gab es Workshops zu den Themen „Einsatz von IT-Technologien in der Projektarbeit“ und „Interkulturelle Projektarbeit“. Endlich war auch das Wetter wieder trocken und so unternahmen wir ab 14.00 Uhr gemeinsam eine Inselrundfahrt und besuchten unter anderem eine Bananenplantage, den Nebelwald Fanal, die Nordküste der Insel und den Aussichtspunkt Ribeira da Janela.



Freitag, 21. März 2025

Auch an unserem letzten Seminartag arbeiteten wir intensiv zum Thema Projektmanagement, diesmal zu „Strategien zur Verbreitung der Seminarergebnisse“. Auch die Ergebnisse unserer stattgefundenen Workshops wurden präsentiert.

Den Abschluss bildeten die Evaluation des Seminars bzw. das Feedback der Seminarteilnehmer:innen. Nach der Mittagspause machten wir einen Ausflug mit der Gondel auf den Monte, einen auf 600 bis 800 m ü. M. gelegenen Ort mit der Kirche Nossa Senhora do Monte oberhalb der Inselhauptstadt Funchal und besuchten den Stadtpark. Ein gemeinsames Abendessen war der letzte offizielle Termin bei diesem Seminar.



Samstag, 22. März 2025

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Abflug nach Wien via Zürich.

Eine interessante und besonders informative Woche ging viel zu schnell zu Ende. Ich habe viel gelernt und nette Kollegen kennengelernt. Auch der Erfahrungsaustausch war für mich besonders wichtig.



Ich bedanke mich bei EUROPEA Austria für die Ermöglichung dieses Erasmus+ Projekts.

Dagmar Erber